

# „Goldener“, erfolgreicher Herbst mit Rekordbeteiligung

Montag, 15.10.2018, 16:47



Stadt Fellbach „Goldener“, erfolgreicher Herbst mit Rekordbeteiligung  
Stadt, Sicherheitskräfte und Betreiber ziehen positive Bilanz.

Strahlender Sonnenschein, Temperaturen von deutlich über 20 Grad und gute Laune bestimmten den 71. Fellbacher Herbst. Veranstalter und Sicherheitskräfte zeigen sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des traditionellen Erntedank-, Heimat- und Weinfestes. Knapp 300.000 Besucher nutzen das Wochenende für einen Besuch in der Kappelbergstadt.

„Das [Wetter](#) und die tolle Stimmung haben unserer Erwartungen übertroffen“, kommentierte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am Montag, 15. Oktober 2018. Mit dem heutigen Tag endet die 71. Auflage des Fellbacher Herbstes. Die geschätzten Besucherzahlen liegen bei bis zu 300.000. Festzeltbetreiber, Fahrgeschäfte und die Händler freuten sich über die sehr gute Resonanz. „Wir hatten eine tolle Stimmung im und um das Zelt“, erklärte [Festzelt](#)-Betreiberin Inge Putler. Einem Fazit, dem auch Andrea Ellinger zustimmte: „Wir sind nicht nur mit dem Wetter sehr zufrieden, auch die Stimmung war sehr gut und so schön beständig.“

Einen kleinen Wehmutstropfen musste ein Stand auf dem Krämermarkt verkraften, der sein Angebot an Schals und Mützen fast zur Gänze wieder einpacken kann. „Alle waren gut gelaunt. Leider konnten wir bei diesem Wetter kaum Schals verkaufen, aber wir freuen uns für die anderen und nächstes Jahr bieten wir vielleicht Bademoden an“, schmunzelte der Betreiber. Egal ob im Vergnügungspark oder auf dem Krämermarkt alle Betreiber lobte die „angenehme Stimmung und die gute Organisation“.

Der positiven Bilanz schlossen sich auch die Sicherheitskräfte an. „Die gute Absprache und die interne Koordination“, haben wieder Wirkung gezeigt, ist Peter Bigalk, Leiter des Ordnungsamtes überzeugt. Nachdem es im vergangenen Jahr zwischen rivalisierenden Jugendlichen zu unliebsamen Vorkommnissen gekommen war, zeigten die zahlenmäßig aufgestockten Ordnungskräfte dieses Jahr von Beginn an noch stärkere Präsenz. Insgesamt kam es zu drei leichten und sechs gefährlichen Körperverletzungen, also beispielsweise zu

Verletzungen durch Gegenstände, Tritte mit schwerem Schuhwerk oder auch von mehreren gemeinschaftlich begangen.

„Wir haben frühzeitig eingegriffen“, betonte Klaus Auer, Leiter des Fellbacher Polizeireviers. Dies hätte auch die beginnenden Rivalitäten zwischen Fellbacher und Waiblinger Jugendlichen mit Migrationshintergrund eingedämmt, die am Freitagabend aneinander gerieten. Persönliche Beleidigungen und Frauengeschichten bildeten den Auftakt für die Handgreiflichkeiten, die von der Polizei gelöst werden mussten. „In der Folge haben wir zahlreiche Platzverweise ausgesprochen“, erklärte der Revierleiter.

Im Umfeld des Herbstes kam es auch noch zu zwei Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, der Verkauf von [Alkohol](#) – oder auch von E-[Shishas](#) – an Jugendliche und zu zwei Verkehrsunfälle. Alkoholisierte Besucher mussten versorgt, „Wildpinkler“ verwarnt und knapp 60 Fahrzeuge abgeschleppt werden. Zwei Fehlalarme und einige Hilfseinsätze des Roten Kreuzes sorgten ebenfalls für Betriebsamkeit. Das gute Wetter und die Feierlaune führten dazu, dass die Ruhezeiten nicht immer eingehalten wurden. Musikgruppen, die vor begeisterten Fans spielten, glaubten, die Auflagen nicht ganz so ernst nehmen zu müssen. „Die Zeiten gelten für alle“, stellte Peter Bigalk klar.

Ein stark alkoholisierter Festbesucher aus Südhessen beschäftigte [die Polizei](#) in der Nacht von Freitag auf Samstag. Nachdem er im Grünstreifen vor dem Hotel ohne Papiere aber mit einer Hotelkarte aufgegriffen wurde, setzte er sich gegen die Beamten zur Wehr. In der Folge randalierte der Angetrunkene, verletzte sich an der Nase, wurde ins Krankenhaus gebracht und dort von einer Arbeitskollegin abgeholt, die er später beleidigte. Die Nacht verbrachte er schließlich auf dem Polizeirevier. Er wird den Fellbacher Herbst sicher in Erinnerung behalten.

„Wir freuen uns, dass unser Konzept, die Kräfte aufzustocken, um mehr Präsenz zu zeigen, frühzeitig ins Gespräch zu gehen und konsequent zu intervenieren, so gut gewirkt hat“, zogen die Verantwortlichen Bilanz und bedankten sich bei allen Besuchern.

\*Dieser Beitrag wird bereitgestellt von: FOCUS NWMI-OFF/Stadt Fellbach. Eine redaktionelle Prüfung durch FOCUS Online hat nicht stattgefunden.

FOCUS NWMI-OFF/Stadt Fellbach

© FOCUS Online 1996-2018

Drucken

**Fotocredits:**

Stadt Fellbach